

das ihrige auch / doch nicht so wol als die erste / vnd darff sich niemand verwundern / daß ein Sand oder Kiesel / so er potabilis gemacht ist / solche Kräfte haben könne / dann nicht alles allen be-
 fandt ist / vnd ist ein solche Tinctur noch kräftiger / wann zuvorn Gold mit dem Liquore Silicum vor der extraction ist solviret worden. Auch wolle ihm niemand einbilden / als wann solche Tinctur von dem Sale Tartari (welches zur Bereytung des Olei Arenæ genommen wirdt / weilen dasselbe den Spiritum Vini auch färbet) herkomme / im geringsten nicht / dann ein grosser vnterscheid zwischen dieser Tinctur vnd derjenigen / welche auß dem Sale Tartari extrahiret ist / gefunden wirdt / dann so man dieselbe in einem gläsernen Köblein oder Retörthlein distilliret / so gehet erstlich ein klarer Spiritus Vini, darnach ein vngeschmackte phlegma, vnd bleibt ein Salz / in allem / einem gemeinen Sali tartari gleich zurück / in welchem nach der Außglüung im geringsten kein Farb gespüret wird / vnd weilen auch keine vber ist gangen / wo ist dann dieselbe geblieben / möcht man fragen? Darauff ich antwor-
 te / daß es kein vera Tinctura gewesen sey / sondern daß nur der Sulphur in Spiritu Vini durch das corporalische Sal Tartari erhöhet seye / vnd eine rohte Farbe erlanget habe / welche er so ihme das Sal tartari benommen wird / verlieret / vnd seine vorige weisse Farb wiederumb annimbt / gleich wie auch geschicht / wann man ein Sal Urinæ, Cornu Cervi, Fuliginis, oder ein ander dergleichen Tri-
 nosisch